

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3
Viehwirtschaft
I. Viehbestand

4. Dezember 1967

Vorbericht



Bestellnummer : 210310 - 671312

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Bestand an:	
Pferden	7
Rindern	8
Schweinen	10
Schafen und Ziegen	12
Federvieh und Bienenvölkern	14
Zahl der Viehhalter	16

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in
Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,
werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter unter der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Schweine

Am 4. Dezember 1967 wurden im Bundesgebiet 18,93 Mill. Schweine gezählt. Gegenüber dem Dezember 1966 hat sich der Schweinebestand um 7,1 % erhöht. In der gleichen Zeit ging die Zahl der Schweinehalter um 2,9 % auf 1,27 Mill. zurück. Die sich in diesen Werten spiegelnde fortschreitende Konzentration der Schweinehaltung zeigte sich in diesem Jahr recht gleichmäßig in allen Bundesländern. Im Vorjahr war in Süddeutschland eine erheblich stärkere Konzentration festzustellen, so daß sie sich der im Norden des Bundesgebietes annäherte. Die Zahl der Ferkel hat sich gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 5,2 % auf 5,09 Mill. Tiere erhöht, die Zahl der 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alten Jungschweine betrug bei einer Zunahme um 8,3 % 9,17 Mill. Tiere; der Mastschweinebestand erhöhte sich um 5,7 % auf 2,78 Mill. Die bereits seit dem September 1966 festzustellende Ausweitung des Schweinebestandes hat sich erwartungsgemäß fortgesetzt, da auch der Bestand trächtiger Sauen in der gleichen Zeit unter Berücksichtigung saisonal bedingter Schwankungen stetig zunahm. Der Gesamtbestand wird auch weiterhin zunehmen, da der für die zukünftige Entwicklung ausschlaggebende Bestand an Zuchtsauen sich gegenüber Dezember 1966 stark erhöhte. Gegenüber Dezember 1966 stieg die Zahl der trächtigen Sauen um 8 % auf 1,14 Mill., die der nicht trächtigen Sauen um 8,6 % auf 0,70 Mill. Tiere. Aber auch gegenüber der Zählung im September 1967 errechnet sich für den Bestand trächtiger Sauen nach Ausschaltung der Saisonbewegung eine Zunahme um 3 %.

In der Zählperiode September-Dezember 1967 wurden 6,52 Mill. inländische Schweine geschlachtet, das sind um 6,9 % mehr als in der des Vorjahres. Während die Zahl der Hausschlachtungen mit 0,85 Mill. gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 10,7 % zunahm, lag die Zahl der gewerblichen Schlachtungen mit 5,67 Mill. um 6,3 % höher. Der aus diesen Schlachtungszahlen und der Bestandsveränderung errechnete nutzbare Zugang in der Zählperiode war mit 5,60 Mill. Tieren um 4,0 % höher als im Vorjahr. 91 % dieser Tiere wurden von den Zählern als Ferkel bezeichnet, 9 % als Jungschweine. Dies Verhältnis ist normal. Die Umtriebszeit hatte sich während der einzelnen Zählperioden seit dem September 1966 jeweils gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum stetig verkürzt. Diese Entwicklung kam in der Zeit vom Juni bis September 1967 zum Stillstand und schlug in der Berichtsperiode in eine kräftige Verlängerung um etwa 6 Tage um. Die Umtriebszeit betrug 240 Tage. Gleichzeitig stieg auch das durchschnittliche Schlachtgewicht um 0,5 kg auf 87 kg.

Rinder

Der seit dem Dezember 1963 zu beobachtende langsame aber stetige Aufbau des Rinderbestandes ist zum Stillstand gekommen. Mit 13,90 Mill. Rindern wurden 0,5 % weniger Tiere gezählt als im Dezember 1966. Die seit Beginn der 50er Jahre stetig zurückgehende Zahl der Rinderhalter ist mit 987 000 erstmalig unter die Millionengrenze gesunken. Der Rück-

gang beträgt 3,5 %. In den Ländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die schon in den letzten Jahren den relativ stärksten Rückgang zeigten, ist er auch in diesem Jahr mit - 7,5 % und - 4,6 % überdurchschnittlich hoch. Es wurden 1,61 Mill. Kälber, 1,18 Mill. männliches Jungvieh unter 1 Jahr alt, 1,73 Mill. weibliches Jungvieh gleichen Alters und 0,87 Mill. männliches Jungvieh von 1 bis unter 2 Jahre gezählt. Alle Kategorien haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen, und zwar zwischen 0,6 % und 3,3 %. Zugenommen hat lediglich die Zahl des älteren weiblichen Jungviehs und der Färsen. Die des älteren weiblichen Jungviehs ist um 1,2 % auf 1,69 Mill., die der Färsen um 3,5 % auf 0,68 Mill. gestiegen. An Milchkühen wurden 5,82 Mill. gezählt. Dieser Bestand ist seit dem Dezember 1966 um 0,6 % zurückgegangen. Gestiegen ist jedoch die von diesem Bestand im gleichen Zeitraum erzeugte Milchmenge, und zwar um 1,5 %. Die an Molkereien, also an den Markt gelieferte Milchmenge stieg sogar um 3 %.

Aus den Schlachtungen, dem Außenhandelssaldo und der Bestandsveränderung errechnet sich ein nutzbarer Zugang von 5,67 Mill. Tieren. Er entspricht etwa dem von 1966. Bezieht man die Zahl dieser 5,67 Mill. Tiere auf die Zahl der im Dezember 1966 ermittelten Kühe und Färsen, so ergibt sich eine Fruchtbarkeitsziffer von 87 geborenen Kälbern je 100 vor einem Jahr vorhandener Kühe und Färsen. Die gleiche Ziffer ergab sich im Dezember 1966 bei einem Vergleich des damaligen Zugangs mit dem Kuh- und Färsenbestand im Dezember 1965. Der bei fast allen Kategorien festzustellende Bestandsrückgang ist nicht auf geringere Fruchtbarkeit, sondern auf stärkere Eingriffe durch Schlachtungen und Ausfuhren zurückzuführen. An Kühen wurden mit 1,29 Mill. 35 000 Tiere mehr geschlachtet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, die Ausfuhr stieg um 7 000 auf 12 000 Tiere. Da zur gleichen Zeit mit 1,27 Mill. nur 15 000 Tiere mehr als im Vorjahr von den Färsen zu den Kühen "versetzt" wurden, ging der Kuhbestand, wie oben dargelegt, um 0,6 % zurück. Auch von dem weiblichen Jungrinderbestand wurden 50 000 Tiere mehr geschlachtet als im Vorjahr, insgesamt 0,83 Mill. Tiere. Vom männlichen Vieh wurden mit 1,77 Mill. Tieren etwa 180 000 Tiere mehr geschlachtet als im Vorjahr, die Ausfuhr stieg von 8 000 auf 31 000 Tiere, während mit 1,75 Mill. Tieren nur etwa die gleiche Anzahl von den Kälbern in den Bestand nachgeschoben wurde. Bei den Kälbern ging zwar die Zahl der Schlachtungen um 120 000 auf 1,56 Mill. zurück, die Ausfuhr erhöhte sich aber von 77 000 Kälbern im Vorjahr auf 260 000 in diesem Jahr, so daß trotz des geringfügig höheren Zugangs auch hier eine Bestandsverminderung eintrat. Die Schlachtungen inländischer Rinder (ohne Kälber) waren um 8 % höher als im Vorjahr. Eine nochmalige Steigerung gleichem Umfangs wäre nur im Wege einer erheblichen Bestandsverminderung möglich, die ihrerseits späterhin einen starken Rückgang der Schlachtungen verursachen würde. Mit einer derartigen zyklischen Entwicklung ist jedoch nicht zu rechnen.

Pferde

Der Rückgang des Pferdebestandes hat sich verlangsamt. Mit 281 000 Tieren wurden nur noch 10 % weniger gezählt als im Vorjahr, während in den zurückliegenden Jahren der Rückgang relativ und absolut erheblich stärker war. Die Zahl der Pferdehalter ging um 15 % auf

173 000 zurück. Am Bestandsrückgang waren jedoch nur die Altersklassen "5-14 Jahre alt" (130 000 Tiere, - 13,5 %) und "14 Jahre und älter" (70 000 Tiere, - 17 %) beteiligt. Die Zahl der Fohlen erhöhte sich um 6 % auf 17 000, an 1 bis unter 3 Jahre alten Pferden wurden 29 000 (+ 7,5 %) und an 3 bis unter 5 Jahre alten Pferden 35 000 (+ 2,5 %) gezählt. Seit 8 Jahren pendelt der Bestand an Fohlen jeweils zwischen 15 000 und 17 000 Tieren. Durch diese starke Konstanz des Nachwuchses hat sich die vorherige Überalterung des Bestandes allmählich ausgeglichen. Sollte der Markt weiterhin für etwa 17 000 Fohlen jährlich aufnahmefähig bleiben, wird der seit dem Anfang der fünfziger Jahre zu beobachtende stetige und starke Rückgang des Bestandes nach Ablauf der nächsten 2 oder 3 Jahre zum Stillstand kommen. Wieweit die Struktur des Pferdebestandes durch die seit einigen Jahren zunehmende Pony- und Kleinpferdehaltung beeinflusst wird, läßt sich nicht feststellen, da das Viehzählungsgesetz eine nach Pferderassen gegliederte Erhebung nicht vorsieht.

Schafe und Ziegen

Der Schafbestand hat sich in Umfang und Zusammensetzung nicht nennenswert verändert. Die Zahl der Schafe insgesamt betrug 804 000 Tiere (- 1 %); der für die zukünftige Entwicklung ausschlaggebende Bestand über ein Jahr alter zur Zucht benutzter weiblicher Mutterschafe umfaßte 445 000 Tiere und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Nennenswert, und zwar um 6,5 % ist lediglich der Bestand an über ein Jahr alten Hammeln zurückgegangen. Die Zahl dieser besonders futter- und arbeitsextensiv gehaltenen Tiere betrug 85 000 Tiere. Sie ist seit dem Jahre 1962 rückläufig. Die Zahl der Schafhalter betrug 43 000 (+ 1,6 %). Hier zeigen sich jedoch regionale Unterschiede. In Norddeutschland ging die Zahl der Schafhalter um 1 % und die der Schafe um 3,2 % zurück. In Süddeutschland, wo anscheinend die moderne Koppelschafhaltung stärkeren Eingang findet als bisher, stieg die Zahl der Schafhalter um 6,5 % und die der Schafe um 1 %.

Die Zahl der Ziegen hat sich wiederum verringert. Es wurden 89 000 Tiere (- 15 %) gezählt. Die Zahl der Ziegenhalter ging um 17 % auf 49 000 zurück. Die geringste Bestandsabnahme zeigt Baden-Württemberg mit - 10 %, während der Rückgang in den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen über 20 % betrug. In Schleswig-Holstein ist diese Nutztierart mit 790 Stück fast ausgestorben.

Geflügel und Bienenvölker

Die Zahl der Hühner betrug 87,94 Mill. (-1,3 %), die der Hühnerhalter 1,77 Mill. (- 6,9 %). Die Konzentration in der Hühnerhaltung hat sich fortgesetzt. Die Zahl der Legehennen ist geringfügig zurückgegangen. An über ein Jahr alten Legehennen wurden 30,24 Mill. (- 0,6 %) und an jüngeren 31,70 Mill. (- 1,9 %) gezählt. Eine weitere Einschränkung dieser Bestände scheint jedoch nicht beabsichtigt zu sein, da sich die Zahl der zur Aufzucht als Legehennen bestimmten Küken um 7,6 % auf 11,28 Mill. erhöht hat. Die Zahl der Schlacht- und Masthühner und

-hähne ist von 2,91 Mill. im Jahre 1962 stetig und kräftig auf 14,77 Mill. im Jahre 1966 gestiegen. Diese Entwicklung scheint z. Z. abgeschlossen. Die Zahl dieser Tiere betrug im Dezember 1967 13,70 Mill. (- 7,2 %).

Bei der Gänse- und Entenhaltung ist keinerlei Konzentration festzustellen. Von 104 000 Gänsehaltern (- 12 %) wurden 730 000 Gänse (- 12 %) und von 176 000 Entenhaltern (- 1,4 %) 1,63 Mill. Enten (- 1,5 %) gehalten. Anders sieht es auf dem Sektor der Truthühnerhaltung aus. Einem Rückgang um 14 % auf 35 000 Halter steht eine Zunahme des Bestandes von 19 % auf 461 000 Tiere gegenüber. Die ersten Tage des Dezember sind für eine Zählung des überwiegend für den Weihnachtsmarkt bestimmten Schlachtgeflügels ungünstig, da ein großer Teil dieses Geflügels bereits geschlachtet ist und bei der Zählung nicht mehr erfaßt wird. Die Bedeutung der Truthühnerhaltung für den Schlachtgeflügelmarkt ist also stärker gestiegen, als es in den vorliegenden Zahlen zum Ausdruck kommt. Dies wird durch die Ergebnisse der Geflügelstatistik bestätigt, aus denen hervorgeht, daß die Schlachtmenge inländischer Truthühner von 150 t im Jahre 1965 auf 1 030 t im Jahre 1967 gestiegen ist.

Die Zahl der Bienenvölker ist um 8,7 % auf 1,02 Mill. zurückgegangen.

Pferdebestand im Dezember *)

Land Jahr	Einheit ¹⁾	Pferde im Alter von ... bis unter ... Jahre					Pferde insgesamt	
		0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter		
Bundesgebiet	1961	1 000	13,4	28,0	54,4	383,7	156,0	635,5
	1962	1 000	15,4	23,9	46,8	329,0	145,0	560,2
	1963	1 000	16,9	24,3	39,3	280,0	132,3	492,8
	1964	1 000	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	416,8
	1965	1 000	15,4	26,6	32,5	184,4	100,9	359,8
	1966	1 000	16,3	26,7	34,0	150,5	84,6	312,1
	1967	1 000	17,3	28,7	34,8	130,1	70,2	281,1
	%		+ 6,1	+ 7,5	+ 2,4	- 13,5	- 17,0	- 9,9
Schlesw.-Holst.	1967	1 000	1,9	2,8	2,5	6,4	2,6	16,3
	1966	1 000	2,0	2,5	2,1	7,0	3,5	17,0
	%		- 2,1	+ 14,7	+ 18,7	- 9,2	- 24,3	- 4,5
Hamburg	1967	1 000	0,1	0,5	0,6	0,9	0,2	2,3
	1966	1 000	0,1	0,4	0,5	0,9	0,2	2,1
	%		+ .	+ .	+ 15,0	- 1,6	+ 11,1	+ 11,7
Niedersachsen	1967	1 000	5,7	8,7	8,5	34,7	18,6	76,3
	1966	1 000	5,4	8,4	8,9	41,3	22,4	86,3
	%		+ 5,6	+ 4,0	- 3,6	- 15,8	- 17,0	- 11,6
Bremen	1967	1 000	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,8
	1966	1 000	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,8
	%		- 19,5	+ 14,5	+ 14,8	- 1,9	- 11,3	- 1,1
Nordrh.-Westf.	1967	1 000	4,3	7,0	8,4	27,7	13,1	60,4
	1966	1 000	4,0	6,6	8,0	30,9	15,6	65,1
	%		+ 7,3	+ 5,9	+ 5,5	- 10,4	- 16,4	- 7,1
Hessen	1967	1 000	1,2	2,6	4,6	10,9	6,4	25,7
	1966	1 000	1,2	2,6	5,0	12,4	8,1	29,2
	%		+ 4,4	- 0,1	- 7,8	- 11,6	- 21,2	- 12,0
Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	0,7	1,2	2,4	10,4	6,5	21,3
	1966	1 000	0,7	1,1	2,4	12,1	7,4	23,6
	%		+ 2,8	+ 16,1	+ 0,4	- 13,8	- 12,0	- 9,9
Baden-Württbg.	1967	1 000	1,2	2,0	2,9	16,9	11,0	34,0
	1966	1 000	1,1	1,8	2,6	19,6	13,3	38,4
	%		+ 11,2	+ 9,7	+ 11,1	- 13,8	- 16,7	- 11,3
Bayern	1967	1 000	1,8	3,3	4,0	20,0	11,0	40,1
	1966	1 000	1,8	2,9	3,8	23,9	13,3	45,7
	%		+ 4,3	+ 13,5	+ 5,3	- 16,4	- 17,3	- 12,2
Saarland	1967	1 000	0,1	0,2	0,3	1,1	0,4	2,2
	1966	1 000	0,1	0,2	0,3	1,2	0,5	2,3
	%		+ .	+ 8,4	- 2,1	- 9,6	- 13,6	- 6,4
Berlin (West)	1967	1 000	0,1	0,2	0,4	0,7	0,2	1,6
	1966	1 000	0,0	0,2	0,3	0,8	0,2	1,5
	%		+ .	+ 6,5	+ .	- 14,2	- 10,5	+ 7,5

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966 dar.

Rindviehbestand

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit ¹⁾	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh					
				3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre			
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		
							männ- lich	weib- lich	
1	Bundesgebiet	1961	1 000	1 586,5	1 035,7	1 649,5	26,0	614,3	1 588,6
2		1962	1 000	1 528,8	1 103,3	1 652,3	22,2	692,8	1 562,4
3		1963	1 000	1 465,2	985,3	1 589,4	21,8	697,0	1 567,2
4		1964	1 000	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2	638,8	1 503,7
5		1965	1 000	1 680,3	1 152,9	1 666,7	19,9	774,4	1 599,8
6		1966	1 000	1 647,1	1 220,2	1 735,6	18,1	883,6	1 671,0
7		1967	1 000	1 613,9	1 180,4	1 726,0	18,6	866,3	1 691,0
8		%		- 2,0	- 3,3	- 0,6	+ 2,9	- 2,0	+ 1,2
9	Schlesw.-Holst.	1967	1 000	185,5	139,8	191,9	1,2	79,1	193,9
10		1966	1 000	186,2	145,7	194,1	1,5	81,0	185,8
11		%		- 0,4	- 4,0	- 1,1	- 21,8	- 2,3	+ 4,4
12	Hamburg	1967	1 000	1,9	1,4	2,0	0,0	1,2	2,5
13		1966	1 000	1,7	1,5	2,1	0,0	1,0	2,4
14		%		+ 9,3	- 4,0	- 4,8	+ 12,5	+ 12,1	+ 1,8
15	Niedersachsen	1967	1 000	246,5	222,5	407,7	2,9	138,4	428,8
16		1966	1 000	249,9	231,7	409,3	2,9	143,5	425,1
17		%		- 1,4	- 4,0	- 0,4	+ 2,8	- 3,5	+ 0,9
18	Bremen	1967	1 000	1,5	1,6	2,0	0,0	1,6	2,6
19		1966	1 000	1,4	1,7	2,0	0,0	1,7	2,9
20		%		+ 11,5	- 3,8	+ 1,9	+ .	- 6,2	- 7,7
21	Nordrh.-Westf.	1967	1 000	183,2	150,7	244,4	3,0	105,5	264,6
22		1966	1 000	191,4	159,4	254,0	2,8	107,3	270,2
23		%		- 4,3	- 5,4	- 3,8	+ 6,7	- 1,6	- 2,1
24	Hessen	1967	1 000	98,2	90,2	127,4	1,4	57,0	116,7
25		1966	1 000	96,0	92,6	126,0	1,4	55,5	109,9
26		%		+ 2,3	- 2,6	+ 1,1	+ 0,6	+ 2,7	+ 6,2
27	Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	82,7	78,8	99,7	0,9	62,5	90,8
28		1966	1 000	82,0	81,5	99,9	1,0	61,2	88,4
29		%		+ 0,8	- 3,3	- 0,2	- 6,0	+ 2,1	+ 2,7
30	Baden-Württbg.	1967	1 000	218,8	161,9	217,7	2,5	148,5	203,1
31		1966	1 000	214,5	163,6	218,8	2,2	149,2	203,7
32		%		+ 2,0	- 1,0	- 0,5	+ 13,5	- 0,5	- 0,3
33	Bayern	1967	1 000	588,2	326,6	423,5	6,4	267,3	379,1
34		1966	1 000	616,9	335,5	419,4	6,1	278,6	374,1
35		%		- 4,6	- 2,7	+ 1,0	+ 5,5	- 4,1	+ 1,3
36	Saarland	1967	1 000	7,3	6,8	9,8	0,1	5,0	8,8
37		1966	1 000	6,8	6,9	10,0	0,2	4,3	8,5
38		%		+ 6,1	- 1,6	- 2,4	- 18,5	+ 15,4	+ 4,5
39	Berlin (West)	1967	1 000	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
40		1966	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0
41		%		- 15,1	- .	- 12,5	+ .	- .	+ 16,7

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966 dar.

im Dezember*)

2 Jahre und ältere Tiere					Rindvieh insgesamt	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen		Färsen, Kal- binnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mast- kühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Mast- tiere, Zugochsen und Zugtiere					
46,3	166,0	612,3	5 896,9	58,5	13 280,5	1
45,5	170,7	590,1	5 922,1	64,6	13 354,8	2
41,4	154,8	595,6	5 835,2	60,8	13 013,7	3
40,7	153,9	591,0	5 816,4	62,6	13 053,3	4
40,2	178,8	645,0	5 853,5	68,7	13 680,2	5
38,3	167,8	658,8	5 858,7	74,0	13 973,3	6
36,6	172,9	681,9	5 824,3	84,7	13 896,6	7
- 4,4	+ 3,0	+ 3,5	- 0,6	+ 14,4	- 0,5	8
2,6	16,2	65,1	509,6	6,7	1 391,8	9
2,6	16,9	63,9	510,7	4,6	1 392,9	10
- 0,8	- 3,8	+ 1,8	- 0,2	+ 47,1	- 0,1	11
0,0	0,5	1,3	5,5	0,1	16,3	12
0,0	0,5	1,4	5,8	0,4	16,9	13
+ .	- 7,1	- 10,4	- 5,7	- .	- 3,6	14
4,5	56,2	155,9	1 035,8	19,8	2 718,9	15
4,5	40,5	155,3	1 039,8	21,2	2 723,6	16
+ 0,3	+ 38,7	+ 0,4	- 0,4	- 6,7	- 0,2	17
0,1	1,0	1,5	5,2	0,2	17,3	18
0,1	0,7	1,4	5,4	0,2	17,4	19
- 15,4	+ .	+ 1,3	- 3,4	+ 22,4	- 0,3	20
4,8	31,5	90,2	757,1	15,9	1 850,9	21
5,6	32,9	90,8	795,0	12,8	1 922,1	22
- 15,5	- 4,0	- 0,6	- 4,8	+ 23,9	- 3,7	23
2,2	11,0	45,0	383,6	5,7	938,3	24
2,3	10,8	41,5	384,0	5,0	924,9	25
- 3,0	+ 1,8	+ 8,5	- 0,1	+ 13,4	+ 1,5	26
2,3	10,5	31,2	296,9	4,3	760,7	27
2,4	11,3	29,3	298,2	4,5	759,7	28
- 4,8	- 6,5	+ 6,5	- 0,4	- 3,5	+ 0,1	29
9,6	16,6	84,1	828,3	14,4	1 905,5	30
9,9	20,8	77,7	828,0	9,4	1 898,1	31
- 3,5	- 20,0	+ 8,3	+ 0,0	+ 52,5	+ 0,4	32
10,3	28,0	205,1	1 970,7	16,6	4 221,7	33
10,6	32,1	195,0	1 959,0	15,0	4 242,3	34
- 3,0	- 12,6	+ 5,1	+ 0,6	+ 10,5	- 0,5	35
0,3	1,2	2,6	30,2	0,8	73,0	36
0,2	1,3	2,5	31,1	0,7	72,6	37
+ 15,9	- 6,6	+ 5,0	- 2,7	+ 11,7	+ 0,6	38
0,0	0,2	0,0	1,2	0,0	2,1	39
0,0	0,2	0,0	1,7	0,0	2,8	40
± 0,0	- 13,6	- .	- .	- 21,6	- 24,4	41

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land Jahr		Einheit ¹⁾	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Bundesgebiet	1961	1 000	4 827,0	7 807,2	2 947,0
2		1962	1 000	4 570,5	7 706,8	3 045,0
3		1963	1 000	4 622,0	7 742,0	2 634,1
4		1964	1 000	5 083,0	8 497,5	2 873,1
5		1965	1 000	4 925,6	8 374,4	2 747,9
6		1966	1 000	4 836,3	8 464,0	2 629,8
7		1967	1 000	5 086,3	9 166,6	2 778,7
8			%	+ 5,2	+ 8,3	+ 5,7
9	Schlesw.-Holst.	1967	1 000	522,1	899,0	145,4
10		1966	1 000	494,4	871,0	148,6
11			%	+ 5,6	+ 3,2	- 2,2
12	Hamburg	1967	1 000	3,8	7,3	5,0
13		1966	1 000	3,7	8,5	5,0
14			%	+ 4,0	- 14,5	- 0,5
15	Niedersachsen	1967	1 000	1 211,4	2 588,9	669,9
16		1966	1 000	1 202,3	2 452,4	658,3
17			%	+ 0,8	+ 5,6	+ 1,8
18	Bremen	1967	1 000	2,6	4,7	3,5
19		1966	1 000	2,2	5,1	2,5
20			%	+ 19,8	- 7,1	+ .
21	Nordrh.-Westf.	1967	1 000	865,2	1 669,2	694,2
22		1966	1 000	808,3	1 543,5	645,1
23			%	+ 7,0	+ 8,1	+ 7,6
24	Hessen	1967	1 000	357,6	690,0	312,4
25		1966	1 000	332,5	630,9	301,6
26			%	+ 7,6	+ 9,4	+ 3,6
27	Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	194,2	414,8	142,4
28		1966	1 000	172,3	369,5	133,8
29			%	+ 12,7	+ 12,3	+ 6,4
30	Baden-Württbg.	1967	1 000	595,4	996,0	326,6
31		1966	1 000	542,6	907,0	299,8
32			%	+ 9,7	+ 9,8	+ 8,9
33	Bayern	1967	1 000	1 314,1	1 850,1	458,4
34		1966	1 000	1 262,7	1 634,9	414,5
35			%	+ 4,1	+ 13,2	+ 10,6
36	Saarland	1967	1 000	18,6	43,2	15,2
37		1966	1 000	14,7	38,4	16,0
38			%	+ 26,6	+ 12,6	- 4,8
39	Berlin (West)	1967	1 000	1,1	3,4	5,8
40		1966	1 000	0,7	2,9	4,7
41			%	+ .	+ 18,2	+ 23,6

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1') Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966 dar.

im Dezember*)

Zuchtsauen						insgesamt	Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine insgesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen					
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
211,5	143,2	738,1	499,6	949,6	642,7	1 592,4	44,5	17 218,0	1
178,5	122,4	727,0	475,2	905,5	597,6	1 503,1	43,9	16 869,4	2
227,0	135,4	775,0	462,3	1 002,0	597,7	1 599,7	45,2	16 643,0	3
195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	1 644,4	48,4	18 146,4	4
192,4	131,4	787,4	515,1	979,7	646,5	1 626,3	48,7	17 722,9	5
223,5	139,0	831,9	507,0	1 055,4	646,1	1 701,5	50,4	17 682,0	6
243,2	150,1	896,6	551,4	1 139,7	701,5	1 841,3	55,9	18 928,7	7
+ 8,8	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,8	+ 8,0	+ 8,6	+ 8,2	+ 11,0	+ 7,1	8
28,1	18,7	82,1	50,4	110,2	69,1	179,3	6,4	1 752,2	9
23,3	15,1	83,3	47,0	106,6	62,1	168,7	6,0	1 688,8	10
+ 20,8	+ 23,4	- 1,5	+ 7,3	+ 3,4	+ 11,2	+ 6,3	+ 5,9	+ 3,8	11
0,3	0,3	0,7	0,4	1,0	0,7	1,7	0,1	17,8	12
0,3	0,2	0,7	0,4	1,0	0,6	1,6	0,1	18,8	13
- 6,5	+ .	+ 4,7	- 6,5	+ 1,5	+ 12,6	+ 5,9	+ 6,7	- 5,4	14
73,9	42,6	277,8	151,9	351,7	194,5	546,2	15,1	5 031,5	15
64,1	40,0	257,8	144,8	321,9	184,8	506,8	13,7	4 833,4	16
+ 15,2	+ 6,4	+ 7,8	+ 4,9	+ 9,2	+ 5,2	+ 7,8	+ 9,8	+ 4,1	17
0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	1,2	0,0	12,1	18
0,2	0,1	0,6	0,2	0,9	0,4	1,2	0,0	11,1	19
- .	+ 9,2	- 7,2	+ 21,3	- 12,8	+ 16,9	- 4,2	- 10,0	+ 9,2	20
51,7	35,7	165,4	95,3	217,1	131,0	348,1	9,9	3 586,7	21
46,3	32,0	153,3	85,7	199,6	117,7	317,3	8,4	3 322,5	22
+ 11,7	+ 11,7	+ 7,9	+ 11,2	+ 8,8	+ 11,3	+ 9,7	+ 17,7	+ 8,0	23
15,9	9,9	56,1	35,3	72,0	45,1	117,1	4,2	1 481,3	24
16,8	10,3	52,3	33,0	69,0	43,3	112,3	3,9	1 381,1	25
- 4,8	- 3,8	+ 7,2	+ 6,9	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,3	+ 7,7	+ 7,3	26
9,0	5,9	32,6	20,6	41,6	26,5	68,1	1,9	821,3	27
9,1	5,7	28,8	18,0	37,9	23,7	61,6	1,8	738,9	28
- 0,8	+ 2,9	+ 13,1	+ 14,7	+ 9,7	+ 11,9	+ 10,6	+ 9,9	+ 11,2	29
24,7	13,6	94,2	71,1	118,9	84,7	203,7	6,8	2 128,5	30
24,7	12,9	86,4	64,1	111,1	77,1	188,2	6,1	1 943,7	31
+ 0,0	+ 4,9	+ 9,1	+ 11,0	+ 7,0	+ 9,9	+ 8,2	+ 11,0	+ 9,5	32
38,5	22,5	183,8	123,7	222,3	146,2	368,5	11,3	4 002,4	33
37,6	21,7	166,0	111,9	203,6	133,6	337,2	10,2	3 659,5	34
+ 2,4	+ 4,1	+ 10,7	+ 10,5	+ 9,2	+ 9,5	+ 9,3	+ 11,6	+ 9,4	35
0,8	0,7	3,0	2,3	3,9	3,0	6,9	0,2	84,2	36
1,0	0,8	2,6	1,8	3,6	2,7	6,3	0,2	75,6	37
- 20,0	- 16,1	+ 18,1	+ 27,8	+ 7,1	+ 14,2	+ 10,1	+ 1,7	+ 11,4	38
0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,0	10,8	39
0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	8,7	40
- .	- .	+ .	+ .	+ .	+ 13,3	+ 24,0	+ 19,5	+ 24,5	41

Schaf- und Ziegenbestand

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit ¹⁾	Schafe				
			unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und		
			männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	
1	Bundesgebiet	1961	1 000	141,3	203,2	11,8	525,2
2		1962	1 000	132,9	190,3	12,0	511,6
3		1963	1 000	116,5	172,8	10,9	471,5
4		1964	1 000	108,0	164,5	10,5	448,5
5		1965	1 000	98,3	157,4	10,3	440,8
6		1966	1 000	101,9	163,2	11,1	444,7
7		1967	1 000	102,6	159,3	11,7	445,4
8		%		+ 0,7	- 2,3	+ 5,5	+ 0,1
9	Schlesw.-Holst.	1967	1 000	10,6	20,6	2,5	64,0
10		1966	1 000	12,1	19,7	2,4	64,4
11		%		-11,8	+ 4,8	+ 3,8	- 0,8
12	Hamburg	1967	1 000	0,2	0,2	0,0	0,9
13		1966	1 000	0,2	0,5	0,0	1,2
14		%		-12,1	- .	- 9,8	-24,8
15	Niedersachsen	1967	1 000	15,8	30,1	2,2	84,0
16		1966	1 000	17,9	31,7	2,2	89,7
17		%		-11,8	- 5,0	- 0,9	- 6,4
18	Bremen	1967	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
19		1966	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
20		%		+ .	-15,7	- .	+ 9,9
21	Nordrh.-Westf.	1967	1 000	16,2	27,1	2,0	62,0
22		1966	1 000	15,9	28,6	1,8	59,4
23		%		+ 1,9	- 5,4	+ 9,9	+ 4,4
24	Hessen	1967	1 000	12,6	19,5	1,2	60,7
25		1966	1 000	9,8	18,9	0,9	59,7
26		%		+28,2	+ 3,1	+41,0	+ 1,6
27	Rheinland-Pfalz	1967	1 000	5,8	8,7	0,4	27,5
28		1966	1 000	4,5	8,5	0,4	26,7
29		%		+29,1	+ 2,3	+ 7,2	+ 2,7
30	Baden-Württbg.	1967	1 000	19,2	23,5	1,6	57,4
31		1966	1 000	18,0	22,4	1,5	55,6
32		%		+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 3,3
33	Bayern	1967	1 000	20,9	28,0	1,5	83,3
34		1966	1 000	22,2	30,6	1,6	82,6
35		%		- 5,7	- 8,3	- 4,6	+ 0,8
36	Saarland	1967	1 000	0,8	1,4	0,1	5,1
37		1966	1 000	1,0	1,9	0,1	4,9
38		%		-12,8	-27,1	+ 0,7	+ 5,3
39	Berlin (West)	1967	1 000	0,4	0,2	0,0	0,4
40		1966	1 000	0,4	0,3	0,0	0,3
41		%		+ .	- .	- .	+ .

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen

im Dezember *)

		Ziegen				Lfd. Nr.
älter	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Ziegen insgesamt	
			männlich	weiblich		
Hammel und übrige Schafe						
129,3	1 010,8	25,5	8,5	258,2	292,3	1
134,0	980,8	19,5	7,6	208,4	235,5	2
126,7	898,5	15,7	6,4	167,0	189,1	3
109,3	840,9	13,0	5,4	131,9	150,3	4
90,1	796,8	10,4	4,7	106,5	121,6	5
91,0	811,8	10,2	4,2	90,7	105,0	6
85,1	804,1	9,3	4,0	75,7	88,9	7
- 6,5	- 1,0	- 8,7	- 5,6	-16,5	-15,3	8
2,8	100,5	0,1	0,1	0,6	0,8	9
4,3	102,9	0,1	0,1	0,7	0,9	10
-35,9	- 2,4	-12,3	-34,5	- 8,6	-12,4	11
0,1	1,4	0,0	0,0	0,2	0,2	12
0,2	2,1	0,0	0,0	0,3	0,3	13
- .	- .	- .	- .	- .	- .	14
12,9	144,9	0,8	0,4	7,9	9,1	15
14,3	155,8	1,0	0,4	10,2	11,6	16
- 9,6	- 7,0	-17,1	- 9,0	-22,6	-21,7	17
0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	18
0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19
+ .	+ 12,8	+ .	+ .	-10,0	+ 6,3	20
20,5	127,7	0,6	0,4	6,0	7,0	21
20,6	126,3	0,7	0,4	7,7	8,8	22
- 0,4	+ 1,1	- 7,6	- 0,3	-22,4	-20,3	23
8,5	102,5	0,8	0,3	9,5	10,6	24
9,5	98,8	1,0	0,4	12,1	13,5	25
-10,3	+ 3,8	-20,2	-26,1	-21,4	-21,5	26
4,2	46,6	0,2	0,1	2,5	2,8	27
4,4	44,5	0,2	0,1	3,2	3,4	28
- 4,6	+ 4,6	+11,5	+26,0	-21,3	-18,4	29
17,9	119,5	3,7	1,7	29,2	34,6	30
18,4	115,9	3,8	1,8	32,8	38,4	31
- 3,0	+ 3,1	- 4,8	- 3,3	-11,0	-10,0	32
17,6	151,4	2,9	1,0	18,4	22,3	33
17,8	154,8	3,2	1,0	22,0	26,2	34
- 1,1	- 2,2	- 8,7	- 1,2	-16,3	-14,8	35
0,6	8,1	0,1	0,0	1,2	1,3	36
1,4	9,3	0,1	0,0	1,5	1,6	37
-60,4	- 13,1	+15,5	+ 3,6	-19,3	-17,3	38
0,1	1,1	0,0	0,0	0,1	0,2	39
0,1	1,1	0,0	0,0	0,2	0,2	40
- .	+ 2,8	-21,4	- .	- .	- .	41

1966 dar.

Bestand an Federvieh und

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit ¹⁾	Hüh (ohne Trut-, Perl- Hennen)			
			Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	
			1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr		
1	Bundesgebiet	1961	1 000	26 376,1	31 587,1	3 866,4
2		1962	1 000	28 358,7	29 485,5	3 977,2
3		1963	1 000	27 658,9	33 147,4	6 663,6
4		1964	1 000	29 860,4	32 594,4	6 369,6
5		1965	1 000	30 823,0	31 416,6	9 169,7
6		1966	1 000	30 437,9	32 327,8	10 482,8
7		1967	1 000	30 244,9	31 702,8	11 283,0
8			%	- 0,6	- 1,9	+ 7,6
9	Schlesw.-Holst.	1967	1 000	1 777,2	1 807,9	611,6
10		1966	1 000	1 767,2	1 814,3	656,4
11			%	+ 0,6	- 0,4	- 6,8
12	Hamburg	1967	1 000	115,0	84,7	27,3
13		1966	1 000	120,6	95,2	35,8
14			%	- 4,6	-10,9	-23,7
15	Niedersachsen	1967	1 000	7 028,3	8 036,7	3 835,8
16		1966	1 000	7 149,0	7 987,0	3 249,7
17			%	- 1,7	+ 0,6	+18,0
18	Bremen	1967	1 000	61,9	51,0	6,1
19		1966	1 000	67,3	56,2	14,3
20			%	- 8,2	- 9,3	- .
21	Nordrh.-Westf.	1967	1 000	6 497,2	6 747,7	3 308,5
22		1966	1 000	6 943,8	6 601,5	3 091,4
23			%	- 6,4	+ 2,2	+ 7,0
24	Hessen	1967	1 000	2 310,7	2 342,3	647,9
25		1966	1 000	2 165,3	2 331,2	638,7
26			%	+ 6,7	+ 0,5	+ 1,4
27	Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	2 461,5	1 687,3	391,8
28		1966	1 000	2 000,7	1 956,1	424,9
29			%	+23,0	-13,7	- 7,8
30	Baden-Württbg.	1967	1 000	3 834,6	3 944,8	946,2
31		1966	1 000	3 717,9	4 020,7	946,2
32			%	+ 3,1	- 1,9	+ 0,0
33	Bayern	1967	1 000	5 615,7	6 460,2	1 433,7
34		1966	1 000	5 987,7	7 055,9	1 362,8
35			%	- 6,2	- 8,4	+ 5,2
36	Saarland	1967	1 000	377,9	352,1	61,0
37		1966	1 000	394,2	344,6	55,9
38			%	- 4,1	+ 2,2	+ 9,2
39	Berlin (West)	1967	1 000	165,0	188,1	13,1
40		1966	1 000	124,3	65,2	6,8
41			%	+ .	+ .	+ .

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966 dar.

Bienenvölkern im Dezember *)

ner und Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken	Sonstige Hähne	Hühner insgesamt					
2 492,6	1 691,8	66 014,0	1 382,2	1 697,7	353,5	1 304,2	1
2 907,6	1 483,9	66 212,9	1 142,4	1 559,5	338,0	1 257,6	2
4 034,2	1 460,0	72 964,1	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9	3
7 393,2	1 345,7	77 563,4	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	4
9 705,4	1 181,2	82 295,8	908,0	1 666,2	375,8	1 220,4	5
14 768,3	1 111,0	89 127,8	829,1	1 652,1	389,1	1 122,2	6
13 699,0	1 014,4	87 944,1	730,3	1 627,0	461,2	1 024,2	7
- 7,2	- 8,7	- 1,3	-11,9	- 1,5	+18,5	- 8,7	8
825,0	70,7	5 092,2	73,5	198,4	77,2	45,8	9
954,5	68,7	5 261,1	74,7	205,1	63,9	48,2	10
-13,6	+ 2,8	- 3,2	- 1,7	- 3,3	+20,8	- 4,8	11
4,8	2,5	234,4	3,4	4,7	2,9	5,0	12
5,5	3,2	260,2	4,2	4,1	1,7	5,0	13
-11,8	-21,1	- 9,9	-18,6	+15,6	+	- 1,1	14
6 100,3	236,1	25 237,2	162,0	730,3	130,9	83,1	15
6 470,3	240,0	25 096,0	172,5	749,8	102,9	87,9	16
- 5,7	- 1,6	+ 0,6	- 6,1	- 2,6	+27,2	- 5,4	17
1,2	2,2	122,4	1,2	4,3	0,6	1,6	18
5,6	3,4	146,8	1,1	4,1	0,6	1,8	19
- .	- .	-16,6	+13,3	+ 3,9	+ 0,2	- 7,1	20
2 331,9	124,8	19 010,0	106,0	233,7	82,3	94,5	21
2 683,9	138,1	19 458,7	104,8	209,1	71,8	97,3	22
-13,1	- 9,7	- 2,3	+ 1,1	+11,8	+14,5	- 2,9	23
823,6	85,1	6 209,5	23,6	82,5	16,0	87,9	24
760,7	97,6	5 993,5	27,3	74,5	18,7	88,0	25
+ 8,3	-12,9	+ 3,6	-13,8	+10,8	-14,4	- 0,1	26
336,4	47,2	4 924,2	11,2	32,1	9,4	62,4	27
281,7	53,6	4 717,0	11,4	28,3	9,1	62,8	28
+19,4	-11,9	+ 4,4	- 1,1	+13,3	+ 2,8	- 0,6	29
676,5	180,2	9 582,3	44,4	96,5	63,7	259,7	30
819,3	206,9	9 711,0	51,9	96,4	33,4	283,1	31
-17,4	-12,9	- 1,3	-14,5	+ 0,1	+90,4	- 8,3	32
2 430,8	255,2	16 195,5	302,0	237,0	75,4	363,2	33
2 645,5	287,7	17 339,5	378,5	273,0	83,7	424,7	34
- 8,1	-11,3	- 6,6	-20,2	-13,2	- 9,9	-14,5	35
166,0	9,1	966,2	2,1	6,0	2,7	15,8	36
139,4	10,1	944,1	2,2	5,8	2,9	17,7	37
+19,1	- 9,3	+ 2,3	- 4,0	+ 3,5	- 8,1	-10,8	38
2,5	1,4	370,0	0,8	1,6	0,2	5,2	39
2,0	1,7	199,9	0,5	1,8	0,3	5,7	40
+	-18,6	+	+	-14,0	-	- 9,0	41

Viehhalter im Dezember^{*)}

Land Jahr	Einheit ¹⁾	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine-	Schaf-	Ziegen- halter	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-	
Bundesgebiet	1961	1 000	419,3	1 219,7	1 665,0	56,9	171,6	2 631,2	223,8	213,1	64,1
	1962	1 000	377,2	1 181,7	1 594,2	52,3	139,5	2 470,6	186,2	186,4	57,5
	1963	1 000	334,4	1 134,5	1 522,0	48,4	111,3	2 303,9	159,3	200,7	54,5
	1964	1 000	283,9	1 091,6	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
	1965	1 000	240,3	1 051,6	1 349,3	41,9	70,6	1 980,8	130,4	176,1	44,7
	1966	1 000	203,1	1 022,2	1 308,7	42,5	59,4	1 904,8	117,5	178,6	40,6
	1967	1 000	173,4	986,7	1 270,1	43,2	49,2	1 772,7	103,5	176,1	35,0
	%		- 14,7	- 3,5	- 2,9	+ 1,6	- 17,2	- 6,9	- 11,9	- 1,4	- 13,8
Schlesw.-Holst.	1967	1 000	6,5	41,1	56,7	4,7	0,5	92,9	9,2	22,9	2,8
	1966	1 000	7,7	42,2	59,5	4,8	0,5	99,6	9,4	24,1	3,4
	%		- 15,5	- 2,6	- 4,8	- 3,4	- 16,0	- 6,7	- 3,0	- 4,7	- 17,4
Hamburg	1967	1 000	0,3	0,8	1,6	0,2	0,1	12,9	0,5	0,7	0,3
	1966	1 000	0,4	0,8	1,7	0,2	0,2	13,9	0,5	0,7	0,3
	%		- 7,1	- 10,4	- 7,1	- 11,2	-	- 7,1	- 2,3	+ 6,2	- 2,5
Niedersachsen	1967	1 000	47,0	161,4	254,4	11,5	5,4	310,5	21,2	62,1	7,3
	1966	1 000	54,9	165,7	260,3	11,7	6,9	328,7	22,5	63,3	8,5
	%		- 14,4	- 2,6	- 2,3	- 1,1	- 22,1	- 5,5	- 5,7	- 1,8	- 14,0
Bremen	1967	1 000	0,3	0,6	1,2	0,1	0,0	7,3	0,3	0,7	0,1
	1966	1 000	0,3	0,7	1,4	0,1	0,0	9,1	0,3	0,7	0,1
	%		- 8,2	- 8,2	- 16,1	- 22,1	- 3,6	- 19,1	+ 3,0	- 5,6	- 13,7
Nordrh.-Westf.	1967	1 000	35,4	121,0	175,0	11,3	4,4	282,5	14,6	27,8	4,8
	1966	1 000	41,4	130,9	186,1	11,2	5,7	324,9	15,1	25,2	5,9
	%		- 14,4	- 7,5	- 6,0	+ 0,9	- 22,6	- 13,0	- 3,4	+ 10,3	- 17,8
Hessen	1967	1 000	16,6	89,1	132,6	3,6	6,4	176,2	3,9	13,9	2,7
	1966	1 000	19,5	92,3	137,9	3,6	8,2	187,1	4,6	13,3	3,1
	%		- 15,1	- 3,4	- 3,9	+ 2,1	- 22,1	- 5,9	- 15,9	+ 4,5	- 14,6
Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	16,1	74,0	102,1	1,7	1,0	137,7	2,6	5,5	2,0
	1966	1 000	18,3	81,0	105,1	1,5	2,3	148,9	2,7	5,4	2,1
	%		- 12,0	- 4,6	- 2,9	+ 14,3	- 22,1	- 7,5	- 4,2	+ 1,0	- 9,1
Baden-Württemberg	1967	1 000	23,9	173,6	218,7	3,6	18,2	332,4	8,2	15,3	5,2
	1966	1 000	28,3	179,0	224,1	3,2	20,6	346,4	9,6	15,4	5,6
	%		- 15,4	- 3,0	- 2,4	+ 11,8	- 11,9	- 4,1	- 14,4	- 1,1	- 6,7
Bayern	1967	1 000	25,4	313,4	314,2	5,6	11,5	386,1	42,4	25,7	9,2
	1966	1 000	30,4	320,9	318,5	5,4	13,7	407,9	52,1	29,0	10,8
	%		- 16,4	- 2,3	- 1,4	+ 4,2	- 16,1	- 5,4	- 18,6	- 11,3	- 15,4
Saarland	1967	1 000	1,2	7,5	13,5	0,7	0,9	30,3	0,6	1,2	0,7
	1966	1 000	1,4	7,7	13,7	0,7	1,2	32,9	0,7	1,3	0,7
	%		- 11,6	- 3,0	- 1,6	+ 5,1	- 22,0	- 8,0	- 1,2	- 3,1	- 5,2
Berlin (West)	1967	1 000	0,6	0,1	0,2	0,1	0,1	3,9	0,1	0,2	0,1
	1966	1 000	0,6	0,1	0,2	0,1	0,1	5,3	0,1	0,2	0,1
	%		- 8,2	-	- 14,6	- 12,3	-	-	- 0,9	- 7,9	-

*) 1967 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966 dar.